

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung von „Togo - Neuer Horizont e.V.“** findet statt am Samstag, 1. September 2012, 15 Uhr. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. Ort ist das katholische Pfarrheim in Ringenberg, Hauptstraße 21, 46499 Hamminkeln.

**Neue Lagerhalle**

Unserem Verein steht in Hamminkeln-Dingden eine Lagerhalle zur Verfügung. Hier wollen wir Sachspenden lagern, bevor sie auf die Reise nach Togo gebracht werden. Benötigt werden: Krankenhausbedarf, OP-Materialien, Laboreinrichtung, medizinische Geräte. Rückfragen beantworten: Klaus Frede, Telefon 02852/6231 oder Anna Maria Klocke, Telefon 02852/507720



**42 Patenkinder**

Für 42 Kinder haben über unseren Verein Familien eine Schulpatenschaft übernommen. In Togo besuchen immer noch viele Kinder nicht die Schule, da die Eltern sich die Kosten nicht leisten können. Die Kinder werden von den Steyler Missionsschwestern ausgesucht und vorgeschlagen. Die Schwestern halten den Kontakt und verteilen das Patengeld an die Familien. Bei Projektbesuchen nach Togo gibt es immer ein Treffen mit den Patenkindern.

# Praktikum in Afrika: Freiwilliger Dienst

Mitte April ist die Vorsitzende des Vereins TOGO-Neuer Horizont, Anna Maria Klocke, von der Grundsteinlegung für die neue Krankenstation in Hanyigba-Douga zurückgekehrt. Außerdem begleitete sie die Schöppingerinnen Verena Naber und Marina Kockmann nach Togo, die für vier Wochen die vom Verein errichtete Krankenstation in Atakpamé mit ihrer Arbeit unterstützten.



Marina Kockmann (4.v.l.) und Verena Naber (3.v.r.) mit dem Personal der Krankenstation.

Die jungen Frauen sind von ihren Eindrücken



Die Praktikantinnen (v.l.): Sophia Oberender, Marina Kockmann, Verena Naber und Theresa Unsenos.

immer noch überwältigt und hatten sich ihren Aufenthalt doch ganz anders vorgestellt. „Die Zeit in Togo war sehr hart, aber ich möchte keine Minute missen“, erzählt Verena Naber. „Unsere Erfahrungen kann uns keiner mehr nehmen“, resümiert Naber. „Es gab schöne aber auch traurige Momente. Mütter kamen mit ihren Neugeborenen in die Krankenstation.“ Die Babys hatten hohes Fieber. Die kleinen Körper waren so ausgetrocknet, man konnte kaum eine Vene finden. „Es ist gut zu wissen, dass die Hilfe für Togo auch wirklich direkt bei den Menschen ankommt“, sagte Marina Kockmann.

Nun stehen Theresa Unsenos und Sophia Oberender in den Startlöchern für ihren freiwilligen Dienst in Togo: Die beiden 19-Jährigen haben soeben ihr Abitur bestanden und wollen ihre freie Zeit nutzen Gutes zu tun. Als Theresa Unsenos den Bericht über Togo und den

Freiwilligendienst der Schöppingerinnen las, war sie sofort Feuer und Flamme. Schnell konnte sie auch ihre Freundin, Sophia Oberender überzeugen, mitzumachen. Mitte August soll es nun für vier Wochen nach Togo gehen. Dort werden sie in der Krankenstation in Atakpamé mithelfen.

Erfahrung bringen die Weselerinnen beide mit. Theresa Unsenos hat bereits ein dreiwöchiges Praktikum auf der Neugeborenenstation im Weseler Marienhospital absolviert und wird dort ab Oktober eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester beginnen. „Ich will jetzt die Zeit nach dem Abitur sinnvoll nutzen“, erzählt Theresa Unsenos.

Auch Sophia Oberender hat bereits ein Praktikum auf einer gynäkologischen Station im Dinslakener St. Vinzenz Krankenhaus absolviert. Beste Voraussetzung also, den Ärzten, Hebamme und Pflegern in Togo unter die Arme zu greifen. Sophia Oberenders Mutter fand die Idee Ihrer Tochter am Anfang auch toll, aber jetzt, wo die ersten Impfungen anstehen, macht sie sich schon so ihre Sorgen. Dass diese aber völlig unbegründet sind, weiß Klocke aus Erfahrung. Die Nonnen und Schwestern halten alle Augen auf ihre Schützlinge, genauso haben es die jungen Frauen aus Schöppingen auch erfahren und können dies nur bestätigen.

(Sandra Neß)

**SPENDENKONTO**

Konto 1200 4200 19  
Volksbank Rhein-Lippe eG  
(BLZ 356 605 99)

Konto 215 145  
Verbands-Sparkasse Wesel  
(BLZ 356 500 00)

**IMPRESSUM**

Herausgeber: „Togo - Neuer Horizont e.V.“, Redaktion: Anna Maria Klocke, Norbert Neß  
Am Königsbach 31  
46499 Hamminkeln  
Telefon (02852) 507720  
www.togo-neuerhorizont.de

IM BLICK

Aktuelle Informationen von „Togo - Neuer Horizont e.V.“  
**Sommer 2012**



„Sehen ist anders als erzählt bekommen.“  
(afrikanische Weisheit)

Viele Jugendliche wollen nach der Schule raus aus dem warmen Nest des Elternhauses, wollen Länder und Menschen kennenlernen und in lebhafter Begegnung mit Menschen voneinander lernen. An etwas mitarbeiten, das den Menschen vor Ort hilft, ihr Leben erleichtert. Auf diesem Wege erproben sie sich selbst, erfahren ihre Fähigkeiten und ihre Grenzen. Vielleicht wird daraus ein lebenslanges Engagement für benachteiligte Menschen. Aus einem winzigen Motivationsfunken entstehen so mächtige Flammen, Lebenssinn schenkendes Engagement. „Togo - Neuer Horizont e.V.“ vermittelt jungen Menschen solche Erfahrungen. Vier Praktikantinnen aus Deutschland sind in diesem Jahr in Atakpamé in unserer Krankenstation, um zu helfen und Erfahrungen für ihr eigenes Leben zu sammeln. Wer sich ebenfalls einbringen möchte, kann sich gerne jederzeit an uns wenden.  
**Anna Maria Klocke**

# Neues Projekt: Grundstein für Neubau gelegt

Das Komitee zur Dorfentwicklung von Hanyigba-Douga/Togo ist an unseren Verein herantreten mit der Bitte, in ihrem Dorf eine Kranken- und Entbindungsstation zu bauen.

Das Dorf hat 11.000 Einwohner und zehn weitere Dörfer würden von einer Krankenstation profitieren. Das Dorf liegt in den Bergen, hat keinen Strom und keinen Wasseranschluss. Die Haupteinverwerbungsquelle der Bevölkerung ist der Ackerbau. Die Dorfgemeinschaft hat eine Landparzelle zur Verfügung gestellt. Auf Grund der hohen Mütter- und Säuglingssterblichkeit hat das Dorfkomitee eine Hebamme und einen Krankenpfleger ausbilden lassen. Viele Frauen entbinden noch in ihren Hütten oder im Busch. Pater Marian Schwark von den Steyler Missionaren ist in diesem Dorf Pfarrer. Er hat auch auf die große Tragik in seiner Tätigkeit hingewiesen, wenn er öfter zur Beerdigung eines Neugeborenen oder einer jungen Mutter gerufen wird, die durch Komplikationen oder unhygienische Verhältnisse bei der Geburt verstorben ist. Er

hat sich daher auch bereit erklärt, jegliche Hilfe bei der Umsetzung des Projektes zu gewähren.



Die Krankenstation wird ein Labor und eine Apotheke haben. Die Wöchnerinnen und Neugeborenen sollen sich 24 Stunden nach der Entbindung in dem Zentrum ausruhen

**Krankenstation in Hanyigba-Douga**

und in medizinischer Hinsicht versorgt werden. 150.000 Euro wird der Bau kosten. Es soll ein Brunnen gebohrt werden und eine Solaranlage für ausreichend Strom sorgen. Vorsitzende Anna Maria Klocke war im April 2012 zur Grundsteinlegung in Togo. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Dorfes und der Region wurde der Bau begonnen. „Wir freuen uns, bald konkret zur Linderung der Sorgen der Menschen beitragen zu können“, sagte Anna Maria Klocke.



Anna Maria Klocke legt den Grundstein für die neue Krankenstation in Hanyigba-Douga. Die örtlichen Verantwortlichen freuen sich über das Projekt.

## TELEGRAMME



+++ Wöchentlich treffen sich Ringenberger Frauen im Pfarrheim, um für die Babys in Togo wunderschöne Mützchen, Strampler und Söckchen zu stricken. Die **Babykleidung** hatte Anna Maria Klocke bei ihrer Togo-Reise im Gepäck. Mütter und Kinder waren begeistert. +++

+++ 58 Mitglieder unterstützen „Togo - Neuer Horizont e.V.“ mit ihrer Mitgliedschaft. Seit der letzten Jahreshauptversammlung konnten sieben neue **Mitglieder** aufgenommen werden. +++

+++ Wiederholung wegen des großen Erfolgs: Die **Dingdener Dorfmusikanten** spielen am Sonntag, 28. Oktober 2012, 15 Uhr, im Saal Hoffmann, bei Kaffee und Kuchen das nächste Benefizkonzert. +++

## Neues Projekt: Hilfe für Hanyigba-Douga

Die alte Krankenstation in Hanyigba-Douga muss dringend ertüchtigt werden. Das neue Projekt von „Togo - Neuer Horizont e.V.“ sieht einen Neubau vor. Hier sollen künftig Schwangere, Kranke und Kinder behandelt werden. Die heutigen Zustände erfordern dringendes Handeln: Strom und Wasser sind nicht vorhanden. Die Gebäude erfüllen noch nicht einmal die Standardanforderungen. Pater Marian Schwark kümmert sich vor Ort um die sachgerechte und sinnvolle Verwendung der Geldmittel und Spenden.



Die Arbeit von „Togo - Neuer Horizont e.V.“ hat das Wohl der Kinder im Blick. Strahlende Kinderaugen sind der schönste Lohn für alle Mühen. Die Kinder sind die Leidtragenden der Zustände in Togo. Ihrem Wohlergehen fühlt sich der Verein in erster Linie verpflichtet. Für Anna Maria Klocke ist klar: „Wenn ich bei meinen Besuchen in Togo von fröhlichen Kindern begrüßt werde, dann weiß ich: Das ist nicht der Alltag für die Kleinen. Aber ich weiß genauso: Unsere Hilfe kommt an und wird gebraucht.“

## „Vorbildliche Arbeit“

Eine Fachfrau für Entwicklungshilfe hat „Togo – Neuer Horizont e.V.“ als Unterstützerin gewonnen: Die CDU-Bundestagsabgeordnete Sabine Weiss sagte zu, „jederzeit zu helfen, wenn es brennt oder der Schuh drückt.“

Auf Initiative der Vorsitzenden Anna Maria Klocke hat sie an einer Vorstandssitzung des Vereins teilgenommen. Sabine Weiss gehört dem Deutschen Bundestag seit 2009 an und vertritt den Kreis Wesel in Berlin. Einen ihrer Schwerpunkte hat sie im Ausschuss für Entwicklungshilfe und wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Die Themen der Entwicklungshilfe sind der Politikerin aus eigener Praxis bestens vertraut: Seit Jahren unterstützt sie ein Projekt auf den Philippinen. „Das Engagement des Vereins ist vorbildlich und verdient in jeder Hinsicht Respekt“, sagte Sabine Weiss. Aus eigener Erfahrung kennt sie die Dankbarkeit der Menschen in den Projekten: „Im Sommer war ich für einige Wochen auf den Philippinen und jedes Mal, wenn ich in dem Dorf ankomme, bin ich hier Zuhause.“ Sie sagte zu, als Vermittlerin für weitere, staatliche Unterstützung durch die Bundesregierung (Entwicklungshilfe) zu helfen.



Sabine Weiss MdB informierte sich bei Anna Maria Klocke.

## Hilfe für Straßenkinder

Wenn man „Straßenkinder“ hört, denkt man gleich an Waisenkinder. Kinder, die kein Zuhause haben. Bei einigen trifft genau dieses zu.

Sie haben kein Zuhause mehr und leben auf der Straße. So wie auf dem Markt in Haynigba. Sie leben und schlafen dort und verdienen sich ihr Essen. Es gibt aber auch viele, die kommen aus sehr armen Familien oder schlechten Familienverhältnissen. Auch diese Kinder sind Straßenkinder.

Das Fußballplatz-Projekt soll den Kindern und Jugendlichen dienen, ihren Nöten Defizite entgegen zu steuern. Jede Initiative für Jugendliche ist ebenso präventiv und somit für die gesamte Gesellschaft wirksam.

Die geplante Fußballanlage kann dazu beitragen, dass die Jugendlichen mit planen und mit arbeiten, Verantwortung übernehmen, Integration in der Gruppe üben. Der künftige Erhalt und die Pflege der Anlage wird weitgehend in Händen der Jugendlichen liegen. Die zu verteilenden, verschiedenen Aufgaben auf dem Fußballgelände könnten die Freizeit sinnvoll füllen. Freiwilliges Engagement und gleichzeitig soziales Tun werden ebenso Lernprozesse einleiten, aber auch Selbstbestätigung, Perspektiven und Freude bringen.

60.000 Euro wird dieses Projekt kosten, inklusive Brunnen für das ganze Dorf.



Der Sportverein Blau-Weiß Dingden hat viele Trikots und Fußballer gespendet, die Anna Maria Klocke im April mit nach Togo genommen hat.



Zum Dank für die Sachspenden wurde ein Fußballturnier ausgerichtet.



Raupe wandert nach Togo

Viele Menschen und Vereine haben im vergangenen Jahr die Arbeit von „Togo - Neuer Horizont e.V.“ unterstützt: **Marina Kockmann und Verena Naber** trafen sich mit der Landjugend Gemen zu einer Autowasch-Aktion. Der Erlös inklusive weiterer, kleiner Aktionen: 3.500 Euro. Die **Junge Union Hamminkeln** veranstaltete in Schloss Ringenberg eine Bilderausstellung mit Versteigerung. 500 Euro gingen an den Togo-Verein. Im **Kindergarten „Kiga am Bach“ in Dingden** gab es eine Malaktion mit anschließender Vernissage. Ein großer Erfolg: 1.624,50 Euro kamen für das Straßenkinder-Projekt zusammen. Der katholische **Kindergarten St. Antonius Loikum** spendete ein Logo, eine große Holzraupe, für die Mutter- und Kind-Krankenstation (links im Bild bei der Übergabe). **Sophia Oberender und Theresa Unsenos** haben beim Abiturgottesdienst im Willibrordi-Dom in Wesel das Togo-Projekt vorgestellt und 1.200 Euro für den guten Zweck gesammelt.